

AUSWERTUNG WORKSHOP «NEUBAD 2040» – WAS KOMMT NACH DER ZWISCHENNUTZUNG?

20. September 2023

AUSGANGSLAGE

Im Rahmen des zehnjährigen Jubiläums des Neubads wurde am Sonntag, 10. September 2023, unter dem Titel «Neubad 2040 – Was kommt nach der Zwischennutzung?» ein Quartier-Treff und Anwohner:innen-Höck durchgeführt. Dieser wurde als zweistündige Zukunftswerkstatt durchgeführt. Die Zukunftswerkstatt reihte sich als dritten Anlass ein – nach den beiden ersten Workshops, einerseits am 1. April 2023 im Rahmen der «IG Kulturachse», und andererseits als strategischer Workshop «Transformation von Zwischennutzungen am Beispiel: Neubad» am 27. April 2023 am «Zeit_Raum_Forum».

Insbesondere die Erkenntnisse aus dem ersten Workshop (siehe Schlussdokumentation), an welchem für das Kleinmatt-Areal die Kernidee «urbanes Dorf» entwickelt wurde, sollten im Rahmen der Zukunftswerkstatt vertieft werden.

ZIEL

Vertiefung der Idee «urbanes Dorf» als Zukunftsvision für das Areal Kleinmatt

METHODIK

In einem ersten Teil sammelten die Teilnehmenden für sich Stichworte, welche Elemente/Bedürfnisse/Wünsche/Änderungen sie sich auf dem Areal Kleinmatt «mehr», «weniger», «weiterhin», «aufhören» und «starten» wünschen. Jede Person stellte im Anschluss im Plenum ihre Gedanken und Post-its kurz vor und wies die Stichworte den vorhin genannten Kategorien zu (siehe Anhang II).

Nach einer kurzen Pause versammelten sich die Teilnehmenden am Modell des Areals Kleinmatt. Die Teilnehmenden konnten individuell oder in Kleingruppen ihre Bedürfnisse mit Lego®-Bausteinen visualisieren und im Modell verorten (siehe Anhang I). In einer kurzen Erläuterungsrunde im Plenum wurden die einzelnen kreativen Entwürfe vorgestellt.

ERKENNTNISSE

Im Grundsatz waren sich die Teilnehmenden einig, dass das Neubad in einer künftigen baulichen Weiterentwicklung das kulturelle, gastronomische und gesellschaftliche Herz sein soll. Der Bestandesbau soll erhalten und bezüglich der heutigen energetischen Anforderungen sowie der Sicherheit und allenfalls betriebsnotwendigen Massnahmen saniert werden.

Stark zum Ausdruck kam, dass mehr Grün-/Freiflächen sowie Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten gewünscht werden. Weniger resp. ganz weg zu lassen («autofrei» ist unter «aufhören» als «aufhören mit Autos» eingebracht worden) ist der platzintensive motorisierte individuelle Verkehr sowie der hohe Anteil an versiegelten Flächen. Unter «starten» fiel das Element Wasser sehr häufig – sei es in Form von Brunnen, Bassin oder Wasserspiel. Detailliert sind die Erkenntnisse in den beiden nachfolgenden Anhängen dokumentiert.

«FEUERWEHR SCHLÜCHLI»

Gutbürgerlicher Treffpunkt als Begegnungsort für alteingesessene Quartierbewohnerschaften, wo auch ein Stammtisch zum Poltern vorhanden ist.

TREIBHAUS AUF DACH

Mit einem Treibhaus / Wintergarten wird eine Selbstversorgung während des ganzen Jahres ermöglicht.

SALI ZÄME!

Laubengänge ermöglichen gemeinschaftliche Aussen- und Begegnungsräume – vielleicht wird schon auf dem nächsten Nachhauseweg ein Getränk spendiert.

WASSER! UND GRÜN!

Egal ob Brunnen, Planschbecken oder eine Wasserschlange – Hauptsache Wasser! Eingebettet in attraktive Frei- und Begegnungsräume mit hohem Grünanteil

LAUFSTEG

Für Zufussgehende Verbindungen in luftiger Höhe schaffen, welche den Austausch und Begegnungen unter den Quartierbewohnenden fördern.

IN DIE HÖHE BAUEN / HOCHHÄUSER

Schaffung von neuem Wohnraum durch Erweiterung der bestehenden Bauten. In die Höhe weiterbauen, um mit höheren Häusern Fläche in der Ebene freizuspielen.

WEITERENTWICKELN VON IDEEN

Prüfung und Weiterentwicklung der zwei Hochhäuser aus den bestehenden Pläne von den Architekten des Hallenbads (Lis und Adolf Ammann-Stebler).

GALLERIA MILANO

Öffentlicher Freiraum, der ganzjährig und witterungsgeschützt nutzbar ist.

KULTURELLES HERZ

Das Neubad bleibt als Betrieb im ehemaligen Hallenbad bestehen und dient als kultureller, gastronomischer und gesellschaftlicher Austausch- und Begegnungsort des «urbanen Dorfes».

ÜBERFÜHRUNG FREIGLEIS

Eine Weiterführung des Freigleises in Richtung ewl/Brünighof.

EINFACHE BAUWEISE

Aufbauten auf Neubad in einfacher Bauweise, zum Beispiel Holz oder Container. Um Raum zu schaffen und Materialien wiederzuverwerten (re-use). Fokus auf preiswerte und bedürfnisorientierte Bauweise.

SCHULHAUS STEGHOF

Sicherung des ewl-Areals «Steghof» für öffentliche Nutzungen, insbesondere Schulraum und dazugehörige Infrastruktur wie Sporthalle etc.

AUSWERTUNG WORKSHOP «NEUBAD 2040»

ARBEITEN AM MODELL

10. SEPTEMBER 2040

MEHR

WENIGER

WEITERHIN

AUFHÖREN

Wohnungsmix
Wohnraum - Mix
Nachhaltigkeit
Flächen für kleine Unternehmen für viele Jahre
100% Neubad
Resti / Bar
Einkaufsmöglichkeiten (Läden)
wilde Gärten
Rest practice
gemeinsames Wohnen
Sozialwohnungen
Kulturangebot
Selbstversorgung Stadt, Essen
Bum Teil
BEZUGSVERHÄLTNIS
Stadt / Neubad / ... sind
Ort des Zusammen-treffens
Sitzplätze beim Freigleis
Sitz-gelegenheit (Bänke)
Schatten
Vorhänge für Langsam-verkehr
GRÜN FLÄCHEN
Neugarten
Bücherhalle
Wohnraum mix (Fam. / Single, Senior*innen, etc.)
SPIELPLÄTZE
FREIRAUM
SCHATTEN-PLÄTZE
BESTAND WIEDERNUTZEN "SO GUT ES GEHT"
Plate Co-Walking / Kulturschaffende / Start-up
Bewohner*innen
KEIN ABWACH / NEUBAU SONDERN WARTUNGEN
GRÜNRÄUM VIELFÄLTIG
Garten, grün, lebendig
Flohmarkt
Kreativ Räume
Plate für Kreative / Kreatives Arbeiten
sozial-ökologische Themen früh aufgreifen & bearbeiten
bezahlbare Wohnungen 1-5 Zi
Kultur-fördernde Bäume
Laute Kultur vs. Ruhezone
5 Zi Wohnung weiche Fläche = bewohnbar (ca. 45 m²)
Leihen / teilen anstatt kaufen / besitzen
SHARING STATT CARLINS
Netzwerke
ORTE FÜR BEGEGNUNGEN

AUTOFREI "ER"
Weniger verbauen
ASPHALT
AUTO
Kunststadt
Intellektuelle (begleitete) Mischung
Intergenerational
Haus
Schnelles Wohnen im Alter
GENERATION ÜBERGANG
FLEXIBLE WOHNFORMEN
VEKKEFAK PKW
Asphalt Autos
MIV
Autos / MIV
Experimenteller Raum
KLEINE KREATIV RÄUME
Orte ohne Anseh-zwang
Ökologische Wohnformen
Public SPA
Kreativität "Museum"
NEUE GEMEINSCHAFTLICHE WOHNFORMEN
Orte ohne Anseh-zwang
Public SPA
Bäckerei
Spielhalle Spielplatz (Kids / Jug. / 6)
Werkstatt / Ateliers / CO-Walking
Genossenschaft
(bedeckte) Freiräume (z.B. Terrassen)
ERLEBNIS-MUSEUM Kinder / J.
Freigleis entl. Eschenstrasse Parkartig erweitern
Eschenstrasse → Parkanlage
WASSER BRUNNEN
Brunnen zum Planschen
WASSER
"Selbsthilfe-Gruppen"
KITA
KINDERGARTEN?
WASSER
Weiterbildungsangebote
WEITERBAUEN / DICHTER
HOCH + TIEF ANWEN
MARKTPLATZ + GRÜNFLÄCHE
VIELSEITIGES KLEIN GEWERBE
DAS ALTE HALLENBAU
ALTERNATIVE WOHNFORMEN
WOHNRAUM FÜR STUDENTEN, FAMILIEN ETC. → DURCHMIXT
DORFPLATZ
Neubau = Genossenschaft
Online Umfrage

AUSWERTUNG WORKSHOP «NEUBAD 2040»
BEDÜRFNISERMITTLUNG «STARFISH»
10. SEPTEMBER 2040